

Beratung für Krebspatienten gesichert

Bankunternehmen unterstützt Verein mit 45 000-Euro-Spende / Zehn Selbsthilfegruppen für Betroffene

Stadtfeld-Ost (vs) • „Was für ein Segen!“, dachte sich Stefanie Deutsch, Geschäftsführerin der Beratungsstelle Magdeburger Krebsliga e. V., als sie die Nachricht der Sparda-Bank Berlin eG erhielt, dass das Unternehmen den Verein auch 2020 wieder finanziell unterstützen wird. „Wir haben in diesem Jahr eine grandiose Spende in Höhe von 45 000 Euro erhalten“, erklärt sie erfreut.

Bereits seit 2012 unterstützt das Bankunternehmen mit Spenden aus seinem Programm „Hallo Helfer“ den Kampf gegen Krebs. So sind nach Angaben von Katrin Adam, Leiterin der Filiale in Magdeburg, in den Jahren 308 500 Euro zusammengekommen. „Der Kampf gegen die Volkskrankheit Krebs ist eine Leidenschaft, auf die



„Der Kampf gegen die Volkskrankheit Krebs ist eine Leidenschaft, auf die wir unser soziales Engagement voll und ganz konzentrieren.“

Filialleiterin Katrin Adam

wir unser soziales Engagement voll und ganz konzentrieren“, sagt sie. Die Spendengelder kommen dabei aus dem Reinertrag des Gewinnsparens.

„Mit der Summe kann die Magdeburger Krebsliga Krebspatienten und deren Angehörigen ein professionelles

und kostenfreies Beratungsangebot anbieten“, wie Stefanie Deutsch erläutert. Der Verein wurde im Jahr 1990 gegründet und unterstützt seither Tumorpatienten und Angehörige rund um das Thema Krebs. Darüber hinaus treffen sich regelmäßig zehn Selbsthilfegruppen. Weiterhin gibt es Vorträge und andere Veranstaltungen wie gemeinsame Ausflüge. In einem Kosmetikseminar können Patientinnen lernen, sich trotz der Anzeichen ihrer Krankheit schön zu fühlen. Die Mitarbeiter beraten zu allen Fragen rund um die Krankheit.

Die Krebsliga hat ihren Sitz in der Universitätsfrauenklinik, Gerhart-Hauptmann-Straße 35. Weitere Infos gibt es unter Telefon 671 73 94 und www.magdeburger-krebsliga.de.



Die Krebsliga bietet neben der Beratung und den Selbsthilfegruppen auch Kunsttherapie für Krebspatienten an. Archivfoto: Tom Wunderlich